



Ansprache

364. Montagsmahnwache am 9.04.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

und wieder überschlagen sich die Ereignisse im und um das AKW Fessenheim. Aber jetzt erst einmal schön der Reihe nach.

Die vergangene Woche war geprägt von den Osterferien. Viele offizielle Stellen waren nicht zu erreichen, weil die Leute im Urlaub waren. Darum auch keine schnelle Antworten auf unsere Fragen. Dazu das Hickhack um das Wiederhochfahren von Reaktor 2.

Die Badische Zeitung berichtete erneut, Reaktor 2 würde wieder Strom liefern, obwohl auf der Homepage von RTE eindeutig dargestellt wurde, dass dies nicht stimmt. Dass jetzt auch die Topjournalistin und Fessenheimexpertin Bärbel Nückles in dieses Horn geblasen hat, lässt fast den Eindruck entstehen, man wolle das Wiederhochfahren regelrecht herbeireden. Das wird dann im Bericht im „Der Sonntag“ durch die dritte diesbezügliche Falschmeldung sogar noch getoppt.

Für die Medien kleine Ungenauigkeiten - mit fatalen Folgen in der öffentlichen Wahrnehmung. Wer unterstützt noch die Protestbewegung, wenn er liest, alles sei wieder beim Alten?

Auf der anderen Seite Hut ab vor der Lokalredaktion Breisach. Hier wurde unsere Pressemitteilung sofort als Schlagzeile in einem Artikel abgedruckt, Titel: „Brief an Präsident Macron: Montagsmahnwache fordert AKW-Stopp für Fessenheim!“. Zusätzlich wurden wir in der Rubrik „Rheingeflüster“ vom Chefredakteur persönlich quasi „geadelt“. Gerold Zink beschreibt punktgenau das, was wir bisher erreicht haben und das, wofür wir auch weiterhin stehen.

Unsere Mitstreiter aus dem Elsass verfolgen diese Berichte mit großer Aufmerksamkeit. Sie brauchen und schätzen unsere Unterstützung und sind auch selber äußerst aktiv. Heute und morgen Abend finden gleich zwei Sitzungen statt in denen über die weitere Vorgehensweise beraten werden soll.

Am Freitag kam auch aus Berlin endlich eine Rückmeldung. Rita Schwarzelühr-Sutter hat aus ihrem Osterurlaub gemailt und uns die Unterstützung aus dem Umweltministerium zugesichert. Allerdings vermisse ich konkrete Antworten auf die gestellten Fragen.

Dagegen klappt die Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium nach wie vor hervorragend. Wir wurden umgehend über den Feuealarm vom vergangenen Donnerstag im AKW Fessenheim informiert, wo die Feuerwehr an- und abgerückt ist und brandaktuell über das kurzfristig angesetzte Treffen am kommenden Donnerstag in Straßburg zwischen Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Umweltstaatssekretär Sébastien Lecornu. Ihr seht, wir sind - was den Informationsstand betrifft - den Medien einen guten Schritt voraus. Und - was eigentlich am wichtigsten ist - unsere Informationen stimmen punktgenau!

Ab heute Mittag wird das unsinnige, unvernünftige - ja man kann schon sagen irrationale - Vorgehen des Betreibers, Reaktorblock 2 trotz unveränderter Sicherheitsbedenken und trotz aller Proteste wiederhochzufahren umgesetzt. Bei allem Respekt für die Souveränität und Eigenständigkeit unserer französischen Nachbarn muss es von deutscher Seite aus erlaubt sein, laute und deutliche Worte auszusprechen. So geht man mit Freunden nicht um!

Wir, die Mahnwache Breisach, haben schon vor Jahren umgeschwenkt und versucht neue Wege aufzuzeigen, weg vom Protest hin zur Weiterentwicklung nach der atomaren Ära im Elsass. Jetzt haben Lokalpolitiker auf beiden Seiten des Rheins diese Initiative aufgenommen und planen gemeinsam neue Projekte. Die Betonung liegt auf gemeinsam. Zurzeit gibt es mehr und mehr offene Arme und über den Rhein hinweg ausgestreckte Hände. Die aktuellen Vorgänge im AKW Fessenheim empfinden wir als einen Schlag ins Gesicht, mehr noch, einen Schlag unterhalb der Gürtellinie!

Wir von der Mahnwache Breisach sind nicht gewillt, das hinzunehmen. Wir fordern ab sofort, alle Aktionen auszusetzen, bis das AKW Fessenheim nicht endgültig stillgelegt ist. Also im Klartext:

- Kein Kulturzentrum auf der Rheininsel - bis das AKW Fessenheim nicht endgültig stillgelegt ist
- Keine neue Brücke über den Rhein - bis das AKW Fessenheim nicht endgültig stillgelegt ist
- Keine Eisenbahnverbindung Freiburg-Colmar - bis das AKW Fessenheim nicht endgültig stillgelegt ist
- Kein binationaler Gewerbepark im Elsass - bis das AKW Fessenheim nicht endgültig stillgelegt ist

Wir wünschen uns ähnlich klare Worte auch aus Breisach, Freiburg, Stuttgart und Berlin. Um diese Forderung zu untermauern wird die Mahnwache Breisach eine Sonderaktion starten. Hier das vorbereitete Flugblatt:

Die Mahnwache Breisach tritt in einen Fastenstreik. Vom 23.04.2018, 19:00 Uhr (im Anschluss der 366. Montagsmahnwache) bis zum 30.04.2018, 18:00 Uhr (Beginn der 367. Montagsmahnwache) wird auf dem Neutorplatz in Breisach rund um die Uhr über die aktuelle Situation um das AKW Fessenheim informiert. Damit soll ein weiteres Zeichen gesetzt werden für die sofortige, bedingungslose und endgültige Stilllegung beider Reaktoren. Während dieser Zeit nehmen die Fastenstreikenden Gustav Rosa und seine Unterstützer (Pierre Rosenzweig) außer Wasser und Brot keine andere Nahrung zu sich. Die Aktion wird ärztlich überwacht und im Gefahrenfall unverzüglich abgebrochen.

Das Atomkraftwerk Fessenheim produziert seit 1977 Strom. Ursprünglich geplant und gebaut für eine Laufzeit von 25 Jahren ist es inzwischen (nach über 40 Jahren) das älteste französische Atomkraftwerk, das noch am Netz hängt. Die unzähligen Störfälle und Pannen sind bekannt. Anfang dieses Jahres ist die Entscheidung gefallen, den Betrieb in absehbarer Zeit endgültig einzustellen. Dagegen sträuben sich der Betreiber, die Belegschaft und Teile aus Lokalpolitik und Wirtschaft. Dieser Widerstand geht so weit, dass Gesetze missachtet und Begriffe wie Respekt, Anstand und Vernunft zu Fremdwörtern degradiert werden.

Parallel dazu mehren sich die Initiativen, über die Zeit nach der atomaren Ära in unserer Region nachzudenken und konkrete Pläne für eine neue wirtschaftliche Entwicklung aufzustellen. Erfreulicherweise werden diese Initiativen und Pläne von Lokalpolitikern auf beiden Seiten des Rheins gemeinsam unterstützt und entwickelt. Jeder Tag mehr Laufzeit verschiebt die Realisierung dieser Vorhaben entsprechend!

Darum stehen wir heute seit genau sieben Jahren ohne Unterbrechung jeden Montag - und jetzt auch sieben Tage rund um die Uhr bei Wasser und Brot - auf dem Neutorplatz in Breisach und fordern, das Atomkraftwerk Fessenheim sofort und ohne Vorbedingungen endgültig stillzulegen!

Stopp „Fessenheim FIRST“, „Stop Risking Europe!“ - „Fermez la Centrale !!!“

Auf unserem Stand erteilen wir Informationen und zeigen auf Wunsch Video-, Musik- oder Textdateien. Es besteht die Möglichkeit, sich in eine Liste von Unterzeichnern einzutragen. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Wohnort an (wird nicht an Dritte weitergegeben) und teilen Sie uns Ihre Meinung in ein paar Zeilen mit. Die Blätter werden in drei Kategorien eingeteilt: Atomkraftbefürworter, Atomkraftgegner und Unentschiedene und dementsprechend sortiert und abgeheftet.

Bitte respektieren Sie unsere unregelmäßigen Ruhezeiten (Schild: Bitte nicht stören). Auch wir müssen zwischendurch schlafen. Bitte kommen Sie später wieder vorbei.

Diese Überlegungen und die Ankündigung des Fastenstreiks habe ich in einer Pressemitteilung an die Medien geschickt. Die Badische Zeitung hat am schnellsten reagiert und faste den gesamten Text wörtlich übernommen. Seitdem klingelt das Telefon ohne Unterbrechung. Am Mittwoch besucht mich eine Reporterin von Radio Dreyeckland für ein Interview und soeben müsste meine Botschaft über Baden-FM ausgestrahlt werden.

Stuttgart hat auch sofort reagiert; Aus Berlin habe ich noch keine Nachricht. Wir bleiben dran und hoffen, dass diese Ereignisse das erreicht haben, was wir seit Jahren schon versuchen: Die Bevölkerung und die Politiker wachzurütteln!

Zum Abschluss jetzt noch eine kleine Mitteilung. Am kommenden Wochenende fliegt Carmen für ein paar Monate zu ihrer Familie nach Kanada. Sie wollte heute zu einem Abschiedsumtrunk eingeladen. Das passt in der aktuellen Situation aber gar nicht. So wünschen wir dir, liebe Carmen, eine Gute Zeit, und dass du gesund und ausgeruht wiederkommst. Wir bleiben selbstverständlich in engem Kontakt.